

Anleitung zum Bau einer Weidenhütte



Benötigte Materialien:

Spaten, Pfahleisen oder Setzstange, Gartenschere, Zollstock, Messer, Schnur, zugespitzter Stock, ca. 2-3 Meter lange Weidenruten (geeignete Arten: *Salix alba* und *Salix viminalis*), Rindenmulch oder Grasschnitt, ausreichend Wasser zur ersten Bewässerung

1. Der Bau einer Weidenhütte wird mit dem Markieren des Durchmesser auf den dafür vorgesehenen Spiel- oder Pausenplatz begonnen. Dieser sollte 2,5-3,0 m betragen. Je nach Größe des zur Verfügung stehenden Platzes kann der Durchmesser verändert werden. Man sollte aber bedenken, dass eine größere Hütte auch mehr und längere Ruten benötigt.
2. Mit einem zugespitzten Stock, der mit einer Schnur an einem Pfahl befestigt ist, wird der Umfang der Weidenhütte auf dem Boden markiert (die Länge der Schnur entspricht dem Radius der Hütte). Danach die Schnur um eine Spatenbreite verlängern und einen zweiten Kreis außerhalb des ersten markieren.
3. Die Grasnarbe bzw. den Oberflächenbewuchs zwischen den Markierungen entfernen, einen Graben ausheben und die Erde bis zu einer Tiefe von 30 cm auflockern. Es sollte beim Ausheben des Grabens ein Eingang für die Hütte berücksichtigt werden. Das Einarbeiten eines reichlich wasserspeichernden Kompostes ist sehr wichtig, da die Weide feuchte Böden gut vertragen kann.
4. Die Ruten werden 30 cm tief in den Graben gepflanzt. Falls nötig, Pflanzlöcher mit einem Pfahleisen oder einer Setzstange bohren. Anschließend setzt man sie im Abstand von etwa 15-20 cm ein. Die oberen Enden der Ruten mit Schnur oder einigen dünnen Weidenruten zusammenbinden und die Spitzen abschneiden, damit das Wachstum im unteren Teil der Ruten angeregt wird.
5. Für eine stabilere Konstruktion werden dünnere Weidenruten schräg in den Boden gesetzt und mit den stärkeren Ruten des Grundgerüsts verflochten. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass die Rinde nicht allzu sehr beschädigt wird. Rechts und links vom Eingang wird ein Bündel Weidenruten als Torbogen zusammengenommen um zusätzliche Stabilität zu erzielen.
6. Weiden sind feuchtigkeitsliebende Arten und müssen besonders nach dem Pflanzen gut gewässert werden. Trockene und sandige Böden sollten auch darüber hinaus ständig feucht gehalten werden.
7. In den Folgejahren sind Pflegearbeiten, wie Korrekturschnitte und das Verflechten der neuen Triebe, durchzuführen.